

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 190 April 2017



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*
im April sind die Karwoche und Ostern. Wie geht es uns damit angesichts täglicher Meldungen über die Hungerkatastrophe in Ostafrika, eine absehbare Aufrüstungsspirale von NATO-Mitgliedern, Russland, China u.a. Staaten, Kriege, Terror und anderen Schreckensmeldungen?

Und dann lese ich noch vom Tod von Michael "MJ" Sharp, einem ehemaligen Friedensfreiwilligen des DMFK. Er wurde am 12. März im Kongo entführt und kurz danach zusammen mit Kolleg/innen einer UN-Friedensmission ermordet. MJ arbeitete seit 2012 im Kongo, zunächst im Rahmen eines Programms, das etwa 1600 Kämpfer überzeugte, ihre Waffen abzugeben und sich wieder in die Zivilgesellschaft zu integrieren, seit 2015 als Vorsitzender eines UN-Expertenteams, das Verstöße gegen UN-Sanktionen gegenüber bewaffneten Gruppen untersucht.

Wieso musste "MJ" Sharp sterben, der als Friedensstifter zuletzt an vorderster Front der kongolesischen Kreativität mithalf, Antworten auf Gewalt und Entbehrung zu finden, wie er es selbst ausdrückte? Wie gelingt es uns, aus der Ostergeschichte die Hoffnung zu gewinnen, auf die wir im gewaltfreien Streiten für Gerechtigkeit und Frieden angewiesen sind?

Eine gute Zeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Sildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der AGDF-Vorstand tagt wieder am 13./14. Juni in Hannover. Mitglieder können Anträge auf Projektförderung stellen. Geplant ist ein Gespräch mit der EKD-Freiwilligendienstbeauftragten Petra Bahr.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet am 29./30. September in Naundorf bei Leipzig statt, vorher tagen die Fachbereiche. Inhaltlicher Schwerpunkt ist Agenda 2013 / SDGs.

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Deutsche Mennonitin wird Generalsekretärin von Church and Peace

Das europäische ökumenische Netzwerk Church and Peace hat **Lydia Funck zur neuen Generalsekretärin ab 1. April 2017** berufen. Lydia Funck, Mitglied der Mennonitengemeinde Bad Königshofen, hat zu Beginn diesen Jahres ihr Studium der Friedens- und Konfliktforschung an der Philipps-Universität Marburg mit dem Master-Abschluss beendet. Seit November 2015 vertritt sie die Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) in der Arbeitsgruppe „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ der Vereinigung Evangelischer Freikirchen e.V. (VEF) und ist seit September 2012 Mitglied von MEET (More Ecumenical Empowerment Together), einem ökumenischen Netzwerk junger

Menschen in Deutschland. Bei der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Busan, Südkorea im Jahr 2013 war sie Delegierte der AMG.

Info: Link zu Mennonews.de

Oekumenischer Ratschlag "Sind wir noch zu retten?"

Am 27. Mai 2017 (11:00 -17:30 Uhr)
Haus der Demokratie, Greifswalder Straße 4, in **Berlin (Der Termin liegt am Samstag, des Kirchentags)**

Auf dem Treffen soll beraten werden, ob der konziliare Prozess durch die von den Vereinten Nationen beschlossenen Ziele nachhaltiger Entwicklung (1) und umgekehrt die nachhaltige (deutsche und globale) Entwicklung durch den Konziliaren Prozess neue und wichtige Impulse erhalten kann.

Wir möchten dazu beitragen, die SDGs aus der Perspektive des konziliaren Prozesses in die öffentliche und speziell auch kirchliche Diskussion zu bringen. Hilfreich dazu können auch die bisherigen Resultate der Akademie Solidarische Ökonomie sein.

Der **Konziliare Prozess** hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt, die Konsultationen und Studien zu zahlreichen Unterthemen hervorgebracht hat. Die wichtigsten Ziele: Eine unter Mitwirkung der Betroffenen gestaltete Wirtschaft im Dienst des Lebens, Schutz der Gemeingüter, angefangen bei Wasser, Wissen, Luft und Boden, Ausbau und Verbindlichkeit der Menschenrechte, Ausbau von Friedens- und Mediationsdiensten, Änderung der Lebensstile. Das sind Bausteine eines gerechten Friedens.

Anmeldung unter:

Anmeldung-Oekumenischer-Ratschlag-2017-Berlin@ecunet.de

Infos: www.ecunet.de, www.oev2014.de

5. Ökumenischer Förderpreis Eine Welt ausgeschrieben

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und der Katholische Fonds schreiben den 5. Ökumenischen Förderpreis Eine Welt aus. Mit dem Preis wird das entwicklungspolitische Engagement

der über 1000 Projekte gewürdigt, die die beiden kirchlichen Träger im Inland fördern. In diesem Jahr wird der 5. Ökumenische Förderpreis in den Kategorien

- Klimarecht - Menschenrecht
- Kirchliche Partnerschaftsarbeit
- Weltweit zukunftsfähig – Bildungsarbeit zu den SDGs

vergeben.

Infos: [Link zur website "globaleslernen.de"](http://Link zur website 'globaleslernen.de')

POLITISCHE AKTIONEN

Kampagne "Krieg beginnt hier"

Friedenskampagne zeigt auch 2017 deutsche Kriegsbeteiligungen auf.

Zahlreiche Aktionen informieren rund um die Themen Drohnen, Atomwaffen, Abrüstung und Militärstandorte von Bundeswehr, NATO und US-Army und zeigen politische Zusammenhänge der Kriegspolitik und gewaltfreie Alternativen.

Zeitrahmen der **2. Auflage der Kampagne KRIEG BEGINNT HIER** ist der **25. März bis zum 1. September 2017**.

Die Friedensgruppen fordern Konversion und ein Ende des Waffenhandels, keine Auslandseinsätze der Bundeswehr und keine weitere Erhöhung des Militärhaushaltes. **Ostermärschen finden statt am 15. April in Kaiserslautern, Saarbrücken und Mainz sowie am 17. April in Büchel.**

Insgesamt kritisieren die Kampagnenvertreter_innen: „In Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit seinen zahlreichen Bundeswehreinrichtungen werden Kriegspolitik und Großmachtsambitionen unterstützt.

Die Bundeswehr als ‚Speerspitze der NATO‘ führt ein Kriegsbündnis mit aggressiven Kriegspolitik für Wirtschafts- und Machtinteressen. Europa verdichtet sich zunehmend als Militärbündnis und steht für Militarisierung, Aufrüstungsverpflichtung und Rüstungsgeschäfte. Die europäische Flüchtlingsabwehr FRONTEX und die NATO führen Krieg gegen Flüchtlinge.“

„Zugleich werden auf dem größten „US-Flugzeugträger“ außerhalb der USA - dazu gehören die Militärregion Westpfalz mit

Ramstein, dem Truppenübungsplatz Baumholder und der Airbase Spangdahlem - Kriege vorbereitet, unterstützt und durchgeführt.“ so die Friedensgruppen, die eine zivile Umwandlung des Militärs fordern.

Infos: [Kampagne Krieg beginnt hier](#)

Protestaktion gegen die Festnahmen in der Türkei

In der Türkei sind erneut erneut Menschenrechtler*innen festgenommen worden, darunter Raci Bilici vom Menschenrechtsverein, einer türkeiweit arbeitenden und anerkannten Organisation. Der Menschenrechtsverein und die Menschenrechtsstiftung in der Türkei rufen dazu auf, sich mit Protestrufen und Schreiben an die türkische Regierung zu wenden und die sofortige Freilassung der Festgenommenen zu fordern.

Adressen (zumeist auch mit Emails) können dem Aufruf entnommen werden.

Infos: [Link zum Aufruf auf der Website vom BSV/pdf](#) und [Link zum BSV](#)

Get Ready for the 2017 Week of Action Against Gun Violence!

5.-12. Juni 2017

“The Road to Development and Peace Begins With Silencing the Guns.”

This week has been chosen to give IANSA members sufficient time to plan activities and to coordinate efforts with fellow organizations of your country or region. June also marks one year before the 2018 Third Review Conference (RevCon3) on the UN Programme of Action to Prevent, Combat and Eradicate the Illicit Trade in Small Arms and Light Weapons in All Its Aspects (PoA). Our aim is to effectively persuade governments to do more on this topic when they gather in June 2018 at the United Nations Headquarters for this important conference.

Infos: [Link zur Facebook-Seite/](#)

TAGUNGEN UND KONGRESSE

60 Jahre nach den Göttinger 18: Deutschland atomwaffenfrei oder Nuklearmacht ?

6. April Humboldt Universität in Berlin

Aus Verantwortung „Nein“ gesagt zu haben zum deutschen Griff zur Atombombe, das ist die historische Leistung der Wissenschaftler, die 1957 den Aufruf der Göttinger 18 unterzeichneten und eine Mitarbeit an der Bombe verweigerten.

Weiterhin „Nein“ zur Atombombe zu sagen ist 60 Jahre danach von bleibender, dramatischer Aktualität – nicht nur wegen der milliarden schweren "Modernisierungsprogrammen" in allen Atomwaffenstaaten. Die Weigerung der Bundesregierung, sich an den UN-Verhandlungen zu einem Verbot von Atomwaffen zu beteiligen, ist ein politischer Skandal. Welchen Wert haben dann einmütige Beschlüsse des Deutschen Bundestages für eine Welt ohne Atomwaffen?

Die neu aufkommende Diskussion über einen deutschen Griff zur Bombe oder **einer europäischen Atombombe als Reaktion** auf die Politik eines aufrüstungswütigen Präsidenten der USA zeigt, Atomwaffen und ihre Abschaffung müssen wieder ein gesellschaftliches Thema werden. Dazu soll die Veranstaltung „60 Jahre nach den Göttinger 18: Deutschland atomwaffenfrei oder Nuklearmacht“ beitragen.

Bei Teilnahme an der öffentlichen Veranstaltung bitte um eine kurze Anmeldung an info@ialana.de.

Infos: [Programm](#)

Europäische Konferenz: Der Beitrag der Zivilgesellschaft zur Integration Geflüchteter in Europa

4.- 5. Mai 2017 in Berlin

Der Umgang mit der anhaltenden Flüchtlingsbewegung stellt Europa vor große Herausforderungen. Neben der Frage von Aufnahme- und Verteilungsregeln stehen dabei die Integration Geflüchteter und ihre gesellschaftliche Teilhabe in den europäischen Ländern an erster Stelle. Dies ge-

lingt nicht ohne bürgerschaftliches Engagement.

Mit dieser europäischen Konferenz möchten die Veranstalter BBE und Europäisches Freiwilligenzentrum CEV

- den wichtigen Beitrag der Zivilgesellschaft in der Unterstützung und Begleitung Geflüchteter in ganz Europa herausstellen
- Beispiele erfolgreicher Projekte und Maßnahmen aufzeigen und zum Projekttransfer ermutigen, insbesondere in den Bereichen Integration durch Sport, in der kulturellen Arbeit, durch PatInnen- und MentorInnenprogramme sowie dem Zusammenwirken zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft
- Grenzüberschreitende Kooperationen anregen, insbesondere bei der Begleitung Geflüchteter

Nicht zuletzt soll damit ein europäischer zivilgesellschaftlicher Diskurs über wertebundene Ansätze und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Engagement für Geflüchtete angeregt werden.

Konferenzsprache ist Englisch.

Infos: [Veranstaltung](#)

Islamistischer Terror - Herausforderung für die freie Gesellschaft

19.-21. Mai 2017 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar

Die Leitfragen auf dieser Tagung werden sein: Was sind die Grundlagen und Hintergründe des islamistischen Terrors? Wie kann die freie Gesellschaft ihre Freiheit verteidigen und die Gefahr des Terrorismus bannen? Worin kann der Beitrag der Kirche bestehen?

Infos: [Programm der Akademie-Hofgeismar](#)

Save the Date

Studententag des Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung IFGK

25.11.2017 in Köln

Das Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung veranstaltet diesen Studententag zum Thema "Gewaltfreie Auseinandersetzungen mit Andersdenkenden - Erfahrungen, Anregungen, Herausforderungen".

Infos: [Link zur website vom IFGK](#)

Save the date: FriEnt Peacebuilding Forum - Moving beyond crisis mode!

What's next for the new German guidelines for managing crises and conflicts?

31 May, Berlin

For almost a year, the German government has engaged experts from government institutions, civil society and academia in a dialogue on the future German engagement in the field of conflict prevention, stabilisation and peacebuilding. But what follows from this dialogue process for the actual design and implementation of German peace policy? Can the new guidelines move long-term and cooperative approaches to peacebuilding into the center - in the face of increasing nationalism around the globe? Which concrete implementation steps are needed now – and which steps should the next German government take? How and where can the critical and constructive dialogue between state and civil society be pursued further? The Working Group on Peace and Development (FriEnt) invites actors and experts from government institutions, civil society and academia to discuss these and further questions at the FriEnt Peacebuilding Forum in Berlin.

Infos: <http://www.frient-peacebuilding-forum.de/>

"Ich bin kein Rassist, aber..." - Ursachen und Konsequenzen der schleichenden Ausbreitung rechten Gedankenguts

31. Mai bis 02. Juni 2017, Akademie Frankenwarte in Würzburg

"Ich bin kein Rassist, aber..." Diesen Satzbeginn hört man derzeit immer öfter. Recht(sextrem)e Einstellungen haben die Mitte der Gesellschaft erreicht und sind salonfähig geworden. Die zunehmenden Wahlerfolge rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien belegen diese beunruhigende Tendenz schon seit einiger Zeit. Mittlerweile haben diese Entwicklungen auch Deutschland erreicht, wie der Erfolg von AfD und Pegida zeigen. Aber

warum hat diese Entwicklung in Deutschland verzögert stattgefunden? Bzw. warum hat sie überhaupt stattgefunden, galt Deutschland doch lange Zeit als vermeintlich "populismusresistent"? Und welche Folgen erwachsen hieraus für den Zusammenhalt der Gesellschaft? Wie lässt sich gegensteuern?

Lernziele: Die Teilnehmenden erhalten Einblick in den sich vollziehenden Rechtsruck in Deutschland und Europa und in die aktuellen Entwicklungen in der Rechten Szene. Beleuchtet wird vor allem der wachsende Zuspruch gegenüber extremen rechten Parteien und Bewegungen. Ziel ist es, öffentlich geführte Debatten kritisch verfolgen zu können und die gesellschaftliche und politische Beteiligung zu verstärken.

Infos: [Programm](#)

Grenzen (im Denken) überwinden. Migration und Entwicklung im 21. Jahrhundert

19. Juni 2017 in Bonn

Seit dem Sommer 2015 steht das Thema Migration weit oben auf der politischen Agenda in Deutschland. Damals verstärkte sich der Eindruck, alle MigrantInnen und Geflohenen weltweit – oder zumindest aus der näheren Umgebung Europas – wollten nach Deutschland. Plötzlich schien die ganze Welt in Bewegung gekommen zu sein.

Doch dieser Eindruck täuscht. Weder die ganze Welt migriert, noch wollen alle Menschen, die migrieren, nach Europa oder Deutschland. Dass die absoluten Zahlen der internationalen MigrantInnen steigen, hängt zum einen mit wachsenden internationalen Flüchtlingszahlen (einem Teil der internationalen Migration) zusammen, aber auch mit der absolut wachsenden Weltbevölkerung: Gemessen an der Gesamtzahl der Weltbevölkerung liegt der Anteil der MigrantInnen über lange Zeiträume gesehen relativ stabil bei etwas über drei Prozent.

Dennoch ist es natürlich wichtig zu wissen, aus welchen Regionen, aus welchen Motiven, auf welchen Wegen, mit welchen Zielen und Perspektiven Menschen mig-

rieren – und ob sich dabei Veränderungen und Trends über die letzten Jahre abzeichnen. Das Wissen über diese „Migrationsmuster“ sollte neben dem Leitmotiv der Menschenrechte die Voraussetzung für politisches Handeln, aber auch für eine zivilgesellschaftliche Begleitung und Kontrolle politischer Entscheidungen liefern. Eine Gelegenheit für eine solche Begleitung und Kontrolle bietet das Ende Juni 2017 in Berlin stattfindende „Global Forum on Migration and Development“ (GFMD). RegierungsvertreterInnen aus der ganzen Welt kommen auf diesem Forum zusammen, um die Herausforderungen von Migration und Entwicklung zu diskutieren. Das Gustav-Stresemann-Institut, das Eine Welt Netz NRW und SÜDWIND sind die Veranstalter.

Infos: [Programm](#)

Save the date

IJAB Fachtagung „Vielfalt erleben – Internationale Jugendarbeit stärkt lokale Gesellschaften“

am 22. Juni in Bonn

Die Fachtagung findet statt im Rahmen der jugendpolitischen Initiative JiVE. Jugendarbeit international – Vielfalt erleben. Die Ausschreibung mit näheren Informationen zur Fachtagung erfolgt Anfang April.

Infos: [Link zur IJAB website](#)

International Summer Academy Institute for Peace & Dialogue, IPD

11 -20 August, 2017 (10 Days)

20 - 29 August, 2017 (10 Days)

Baar, Switzerland

Interested participants have to sent the filled application not later than **01 June, 2017** Please note: **early registration and reduced fee** amount payment deadline till the **01 May, 2017**.

Infos: [Link zur Website des Institute for Peace & Dialogue, IPD](#)

Vielfalt in Stadt und Gemeinde erfolgreich gestalten

Am 6. Mai 2017 in der Akademie Frankenwarte Würzburg

Internationale Feste, Begegnungscafés, Frauentagsveranstaltungen und manches mehr gehört zum politischen Kalender in Stadt und Land. Nicht nur Großstädte beschreiben sich selbst als weltoffen und vielfältig. Im konkreten Alltagsgeschäft taucht dann so mancher Stolperstein auf.

Im Seminar werden die Chancen und Herausforderungen, die eine vielfältige Gesellschaft mit sich bringt, zur Diskussion gestellt. Viele Kommunen implementieren aktuell Diversitätskonzepte für Verwaltung und Stadtgesellschaft.

Kultur- und Sozialwissenschaftlerin **Laura Wallner**, ehemals Stadträtin in Würzburg, stellt Möglichkeiten und Grenzen dieser Konzepte dar und diskutiert mit *Ihnen* konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Infos: [Link zur website der Akademie Frankenwarte](#)

POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

„Nahost-Politik im Spannungsdreieck

Israelisch-palästinensische Friedensgruppen als Lernorte für deutsche Politik

12.-14. Mai 2017 an der Ev. Akademie Tutzing

Sechs Tage Krieg und kein Ende?

50 Jahre nach dem Sechs-Tage-Krieg ist die Stimmung pessimistisch. Die Aussichten auf einen Frieden zwischen Israelis und Palästinensern scheinen in weite Ferne gerückt. Zu befürchten sind vielmehr weitere Zuspitzungen.

Die Geschichte zeigt, dass sich neue Ansätze auftun können, wenn bisherige Gegner gewillt sind, mutige Schritte zu wagen und historische Chancen zu nutzen. Frieden und Ausgleich sind auch im Nahen Osten nicht unmöglich. Alle Bemühungen verdienen unsere Unterstützung, die gegen Resignation und Fatalismus

ankämpfen und auf den Verständigungswillen in beiden Völkern bauen.

Infos: [Link zur Website der Ev. Akademie Tutzing](#)

PUBLIKATIONEN

Neue IDA-Reader „Rassismuskritik“ und „Geflüchtete, Flucht und Asyl“ erschienen

Im Nachgang seines 25. Jubiläums hat das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e. V.) Bilanz gezogen und den Reader „Rassismuskritik — Versuch einer Bilanz über Fehlschläge, Weiterentwicklungen, Erfolge und Hoffnungen“ herausgegeben. Er stellt gleichzeitig die erweiterte Dokumentation der Fachtagung zum 25-jährigen Jubiläum dar.

Auf einen Theorieteil folgt ein Rückblick und Überblick über rassismuskritische Diskurse und Ansätze. Im Anschluss wird Rassismuskritik in Bezug zu Nationalismus, den praktischen Folgen der Extremismustheorie, dem gesellschaftlichen Rechtsruck und dem aktuellen Thema Flucht und Asyl gesetzt. Auf das Kapitel „Rassismuskritik in der Praxis“ folgt ein Blick auf Antiziganismus, antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus. Auch mit einer zweiten Veröffentlichung greift IDA ein aktuelles Thema auf: Der Reader „Geflüchtete, Flucht und Asyl — Texte zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Flucht- und Lebensrealitäten, rassistischen Mobilisierungen, Selbstorganisation, Empowerment und Jugendarbeit“ bietet einen ersten Überblick über die vielfältigen Facetten des kontrovers diskutierten Themas und lässt neben Initiativen, die Geflüchtete unterstützen, auch Selbstorganisationen Geflüchteter zu Wort kommen. Zuvor geht es um eine wissenschaftliche und flüchtlingspolitische Bestandsaufnahme der seit Sommer 2015 deutlich veränderten und sich immer wieder verändernden Situation rund um das Thema Flucht und Asyl in Deutschland. Ein Blick auf die vorhandenen und möglichen Aktivitäten der Jugendverbände in

diesem Themenfeld rundet die Broschüre ab.

Ansgar Drücker, Sebastian Seng, Sebastian Töbel (Hg.) im Auftrag des IDA e. V.: Geflüchtete, Flucht und Asyl, Düsseldorf 2016, 112 Seiten

Milena Detzner, Ansgar Drücker, Sebastian Seng (Hg.) im Auftrag des IDA e. V.: Rassismuskritik, Düsseldorf 2016, 132 Seiten

Die Publikationen können bei IDA gegen eine Versandkostenpauschale von 3,00 Euro zuzüglich der gewichtsabhängigen Portokosten bestellt werden.

Infos: [Link zur Seite "idaev.de/publikationen/reader"](http://link.zur.Seite/idaev.de/publikationen/reader)

Neue Handreichung: „Mit Rechten streiten?“

Zum Umgang mit rechtspopulistischen und rassistischen Herausforderungen: Was ist zu tun, wenn rechtspopulistische Parteien öffentlich auftreten oder ihre Vertreter_innen zu Veranstaltungen erscheinen, wenn Parolen am Arbeitsplatz oder Gartenzaun geschwungen werden oder gar in der Familie für Streit sorgen.

Solche konkreten Situationen greift die jetzt auch als PDF veröffentlichte Handreichung „Mit Rechten streiten?“ auf und bietet alltagsnahe Tipps in Form von Checklisten und kurzen Artikeln. Zudem werden die Begriffe „Rechtspopulismus“, „Stammtischparolen“ und „Zivilcourage“ beleuchtet. Was heißt das eigentlich? Und was kann ich tun?

Die Handreichung ist als Druckversion bestellbar.

Infos: [Link zur Homepage von mobim](http://link.zur.Homepage.von.mobim)

Transferstelle politische Bildung Dokumentation Jahrestagung 2016 Wie geht's?

„Wenig erreichte Zielgruppen der politischen Bildung – Forschung zu Zugangsmöglichkeiten“

Die Tagungsdokumentation steht mit Berichten, Protokollen und Videos auf der Internetseite. Außerdem aufgeführt ist nochmal das Programm und eine Übersicht aller Expert_innen inklusive Kurzbeschreibungen.

Infos: [Link zu Transfer-politische-bildung.de](http://link.zu.Transfer-politische-bildung.de)

Ein starkes Zeichen von Dagmar Mensink AFD auf dem Kirchentag

Dieser Artikel ist in der **ASF-Predigthilfe** zur Ökumenischen Friedensdekade 2016 zum Thema „Kriegsspuren“ erschienen.

Infos: [Link zu ASF-ev./Kirchengemeinden/Predigthilfen/Friedensdekade 2016](http://link.zu.ASF-ev./Kirchengemeinden/Predigthilfen/Friedensdekade.2016)

Impulse für den Umgang mit Rechtspopulismus im kirchlichen Raum

Diese Handreichung präsentiert keine vorgefertigten Lösungen und Checklisten. Den Herausgebenden geht es vielmehr darum, Hintergrundinformationen zu Rechtspopulismus, neurechten Bewegungen und Akteuren zur Verfügung zu stellen und Impulse für eine gelingende Auseinandersetzung damit im kirchlichen Raum zu geben

Infos: [Link zur website BAG K+R/Broschuredf](http://link.zur.website.BAG.K+R/Broschuredf)

ZFD Basisfaltblatt

Das Faltblatt liefert kurz und allgemein verständlich die wichtigsten Informationen über die Arbeit des Zivilen Friedensdienstes auf einen Blick. Erhältlich in den Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Infos: [Link zur Homepage des ZFD](http://link.zur.Homepage.des.ZFD)

chrismon

Ankommen!

Das 24-seitige Heft trägt den Titel «Ankommen!» Es erscheint zweisprachig in Arabisch/Deutsch und Persisch/Deutsch. Geflüchtete Journalisten aus Syrien, Afghanistan, dem Iran und Ägypten haben die Artikel recherchiert und geschrieben.

Infos: [Link zur website von "chrismon" - pdf Download](http://link.zur.website.von.chrismon-.pdf.Download)

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

Neues Internetportal des Weltfriedensdienstes: www.wasserraub.de

Die neue Website wasserraub.de des Weltfriedensdienstes (WFD) beleuchtet

die Hintergründe von Wasserraub, greift aktuelle Entwicklungen auf und berichtet von den Erfahrungen von Partnerorganisationen aus Afrika und Lateinamerika mit dem Thema. Eine Plattform für alle, die sich den weltweiten Entwicklungen entgegenstellen.

Fotowettbewerb »Suche Frieden« zum Katholikentag 2018 gestartet

"Zur Vermittlung und zur Auseinandersetzung mit dem Leitwort "Suche Frieden" ruft das Bistum Münster zu einem bundesweiten Fotowettbewerb auf. Der Wettbewerb erfolgt in Kooperation mit dem Magazin und Onlineportal www.fotoforum.de/suchefrieden.

Gesucht werden Bilder, die das Leitwort kreativ umsetzen. Mitmachen können nicht nur Profis, sondern alle Interessierten. Einsendeschluss ist der 2. Juli 2017. Die zehn Erstplatzierten können an Fotoworkshops teilnehmen. Weitere bis zu 20 ausgewählte Arbeiten werden mit den prämierten Fotos in einer Ausstellung gezeigt."

STELLENANGEBOTE

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA e.V.) sucht neue Geschäftsführung zum 01.02.2018

Bewerbungsschluss ist der 14.04.2017. Die Bewerbungsgespräche finden am 02.05.2017 und am 16.05.2017 in Frankfurt am Main statt.

Infos: [Link zur Seite der BAG EJSA/stellenangebote/](#)

Jugend- und Kulturprojekt Dresden sucht eine/n MitarbeiterIn im Fachbereich Fundraising & Projektmanagement

Die Stelle ist ab Mai/Juni 2017 mit einem Arbeitsumfang von 25-30 Stunden pro Woche zu besetzen

Infos: [Link zum JKP/verein/mitarbeit](#)

EIRENE besetzt Position der Leitung Personalreferat neu

Das Personalreferat von EIRENE besteht aus vier Mitarbeitenden, die für die Belange der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und der international tätigen Fachkräfte (nach Entwicklungshelfergesetz) zuständig sind. Für die internationale Geschäftsstelle in Neuwied am Rhein sucht EIRENE möglichst zum 01.05.2017 eine qualifizierte Person mit einem Stellenumfang von 85 % (33h pro Woche) für die Leitung Personalreferat

Infos: [Link zur website von EIRENE](#)

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endericher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25.04.2017
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nichts anderes angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.